

Das Münster zu Ulm

Im erst 1890 vollendeten Ulmer Münster, dessen Grundsteinlegung bereits im Jahre 1377 erfolgte, einem der größten gotischen Bauwerke in Süddeutschland durften wir im Rahmen der Konservierungskampagnen an folgenden Fenstern arbeiten:

Mittelalter

- I - Ratsfenster
- sII - Anna-Mariafenster
- nII - Kramerfenster
- nIII - Johannesfenster
- **nXVIII - Kutteltürfenster, Felder 4c und 5c**
- **die Fenster der Bessererkapelle**

20. Jahrhundert

- nIV - Die 6 Werke der Barmherzigkeit (Hans Gottfried von Stockhausen, 1956)
- nV - Taufenster (Hans Gottfried von Stockhausen, 1955)

Zu den besonderen, gläsernen Schätzen aus mittelalterlicher Zeit gehören, das Anna-Marienfenster aus der Werkstatt Jakob Acker. Es entstand um 1385 und gilt als ältestes Fenster des Münsters.

Das Ratsfenster aus der Straßburger Werkstatt des Peter Hemmel von Andlau wurde vom Rat der Stadt gestiftet und entstand um 1480, vermutlich ist es an Stelle eines älteren Fensters eingebaut worden.

Wie schon bei den Arbeiten an den mittelalterlichen Glasmalereien in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt zu Landsberg am Lech wurden die wertvollen mittelalterlichen Glasmalereien in einer eigens eingerichteten Werkstätte in der Münsterbauhütte in Ulm dokumentiert, gereinigt und ggf. konserviert.

So wird den Glasmalereien der Stress des Transportes in die Werkstätte erspart und die Bauherren, die Vertreter der Denkmalpflege, Sponsoren etc. können sich jederzeit von den Fortschritten und Maßnahmen der Bearbeitung vor Ort überzeugen.

Im Rahmen der letzten Arbeiten in der Bessererkapelle gab es einige hochinteressantes Detail zu entdecken.

Der Ulmer Stadtrat, Mitglied des Münsterbaukomitee und Augenarzt, Dr. med. Hans-Walter Roth, hat sich nicht nur intensiv mit der ältesten bekannten Darstellung einer Sehhilfe in einer Glasmalerei beschäftigt, er hat auch noch verschiedene Augenkrankheiten bei den dargestellten Personen diagnostiziert.

Darüber berichtete auch die Augsburger Allgemeine.

Einige Eindrücke der Glasmalereifelder



OI 11b



sII 10d Innenseite im



sII 10d Außenseite im



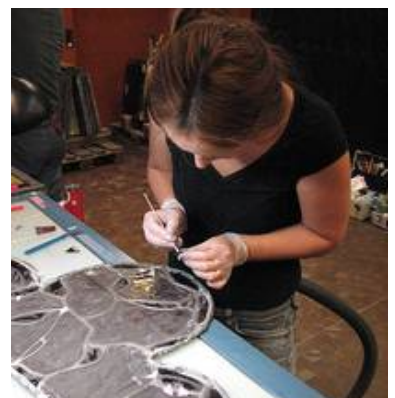
sII 10d



Mit seinem 161,53 m hohen Turm - dem höchste Kirchturm der Welt - gehört das Münster zu Ulm wohl in den Kreis der berühmtesten Kirchen der Welt. Es beherbergt viele bedeutende Kunstwerke des Spätmittelalters.



Die Fenster OI und sII



Einblicke in die Werkstatt vor Ort



Besprechungen mit dem Fachgremium sind ein wichtiger Meilenstein der Maßnahmen

